



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

Favorit Bürgerpark
Feuerwehr Oberföhring will anderen Standort für Gerätehaus

Heiße Diskussion
Neue Wache im Bürgerpark gebaut wird. Die Begründung dafür...

Standort gesucht: Bürgerpark Oberföhring wäre für die Freiwillige Feuerwehr die erste Wahl
Zieht der Löschtrupp bald um?

Massive Platzprobleme: Oberbrandmeister Markus Wehr (links) und sein Stellvertreter Werner Rost von der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring wollen weg aus der Muspillstrasse.

ERDGESCHOSS
MUTZPLÄTZE: 224,4 m²

Bayern's schönste Fracht
(089) 34 98 15-820

Aus der Feuerwehr



	Seite
Editorial	4-5
Abteilungsdaten	
Adresse, Abteilungsführung	6
Mannschaftsaufbau	7
Beförderungen, Ehrungen	8
Lehrgänge, Ausbildung, Leistungsabzeichen	9-11
Einsätze	
Statistik	12
Einsätze	12
Einsatzberichte	13-15
Aus der Abteilung	
Standortsuche für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses	16-17
Erste Hilfe Wiederholung	17
30-jähriges Jubiläum des Klinikum Bogenhausen	17
Fahrzeug & Gerät & Technik	
Fahrzeugstand	18
Fahrzeuge der Abteilung Oberföhring	18-19
Steckleiterteile und Hubwagen für das Grundmodul II	19
Jugendfeuerwehr	
Bericht der Jugendgruppe	20-21

Aus dem Verein



	Seite
Vereinsdaten	
Adresse, Bankverbindung, Vorstandschaft	22
Ausschussmitglieder	23
Mitgliederbewegungen	24
Aus dem Verein	
Hacklstegga - Bande	25-26
140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Trudering	26
Brandschutzerziehung für Kinder	27
Vereinsschießen	27
Unterstützung von MobilSpiel	28
Neues für das Gerätehaus	28
Betreuung der Martinsfeuer	29
Weihnachtsfeier 2014	29
Florianstag—Tag der offenen Tür	30
Jahreshauptversammlung 2014	30
Schaukasten	31
Roll-Ups mit den Fahrzeugdaten HLF und Kat LF	31
Vereinsgeschichte	
Ein Blick in die Vereinsgeschichte	32-33
Ehrungen	
Vereinsehrungen	34
Sonstiges	
Nachruf	34
Eintrittserklärung	35
Impressum	36

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Das Thema, das uns im Jahr 2014 am meisten beschäftigt hat (siehe sehen es an unserem Titelbild), waren die ersten Planungen und Überlegungen wie es mit unseren Gerätehäusern und deren Standorten in Zukunft weitergehen soll.

Unser Anliegen wäre es, bei der Größe unseres Ausrückebereiches, bei zwei Gerätehäusern bleiben zu können. Die taktische Lage und Erreichbarkeit ist optimal für unsere Aktiven bei der dichten Besiedelung, dem stetig steigenden Verkehr und der Anzahl an Ampeln. Die Fahrzeuge können sehr schnell erreicht werden, womit die Ausrückzeiten im Einsatzfall sehr gut und schnell sind.

Zunächst soll eine Lösung für unser (Haupt-) Gerätehaus in Oberföhring gefunden werden. Und damit beginnen nun auch unsere Probleme.

Die Lage in der engen Muspillstraße ist nicht optimal, wir liegen örtlich am äußersten Ende unseres Ausrückebereiches und das Gelände lässt keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten mehr zu.

Ein Neubau auf dem Bestandsgelände wäre in unseren Augen eine „Presspassung“ die sich vermutlich nicht wirklich harmonisch in die Muspillstraße einfügt.

Umrahmt von zwei Kindergärten, der Kirche, dem Pfarrheim und weiteren sozialen Einrichtungen sorgt auch dieser Umstand immer wieder für Konflikt und Gefahrpotential den man bei einem Neubau aus dem Weg gehen könnte.

Allerdings müssen auch wir zugeben, das wir auf der anderen Seite nur sehr ungern unsere sehr idyllische und grüne Lage aufgeben würden. Nur was bliebe bei einem Neubau davon übrig?

Wir sind gespannt wie sich die weiteren Planungen entwickeln, der optimalste Standort, der auch in Besitz der Stadt München ist wäre in unseren Augen der Bürgerpark Oberföhring. Bleibt abzuwarten wie sich die Dinge weiter entwickeln, wir sind gespannt. Weitere Informationen hierzu finden sie im Innenteil.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle beim Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München, das uns in dieser Angelegenheit unterstützt und bei unserem Bezirksausschuß 13 (Bogenhausen), der unser Anliegen ebenfalls aufgenommen und erkannt hat und hinter uns steht.

Im April 2014 fand bei der Jahreshauptversammlung der Oberföhringer Feuerwehr die turnusmäßige (alle 5 Jahre) Neuwahl der Vorstandschaft

des Vereins statt. Bis auf die Neubesetzung unseres Kassiers wurden alle Positionen mit sehr großer Mehrheit in ihrem Ämtern bestätigt. Wir dürfen uns an dieser Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl der Oberföhringer Feuerwehr. Ebenfalls wurde die Abteilungsleitung an diesem Abend mit großer Mehrheit in ihrem Amt bestätigt, näheres hierzu ebenfalls im Innenteil.

Geburtstagsglückwünsche konnten wir im letzten Jahr an unseren Patenverein, die freiwillige Feuerwehr Trudering zu ihrem 140jährigen Jubiläum übermitteln, bei der wir mit einer Abordnung aus Aktiven und ehemals Aktiven vertreten waren. Unser Patenverein hat seinen Geburtstag etwas größer gefeiert. An dieser Stelle auch nochmals alles Gute und vielen Dank für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Ein dickes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle auch einmal an das Kommando und die Geschäftsstelle der freiwilligen Feuerwehr München richten. Hier hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Durch die Personalaufstockung wurden viele Projekte initiiert, die die Abteilungen

(also auch uns) bei ihren Aufgaben im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliedergewinnung und Ausführung von Informationsveranstaltungen unterstützen und uns die Arbeit erleichtern. Viele Werbemittel, Vorlagen und Informationsbroschüren sind abrufbar, die zu einem einheitlichen auftreten der Freiwilligen Feuerwehr München beitragen ohne die Individualität der einzelnen Abteilungen zu vernachlässigen. Von uns aus gerne weiter so!

Zu guter Letzt möchten wir uns wie immer mit einem herzlichen Dankeschön bei allen bedanken, die kollegial, offen und kameradschaftlich mit uns zusammengearbeitet haben: Unsere Bereichsführung, die Nachbarabteilungen, unsere Geschäftsstelle, das Kommando und die Kollegen der Berufsfeuerwehr. Aus dem Oberföhringer Um-

feld ein Danke an alle benachbarten und befreundeten Institutionen und Vereine. Die Zusammenarbeit und das Miteinander haben uns auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht.

Ein besonderer Dank geht auch an die Familienangehörigen und Arbeitgeber, die unsere Aktiven Mitglieder unterstützen. Das ehrenamtliche Engagement sehen wir keinesfalls als Selbstverständlichkeit. Es wird in der heutigen Zeit im beruflichen Umfeld immer schwieriger, vor allen für unsere jüngeren Kameraden.

Unterstützen Sie uns bitte auch weiterhin in unserem ehrenamtlichen Engagement für unseren Stadtteil und die Landeshauptstadt München. Und wenn's Ihnen nichts ausmacht, dürfen Sie auch ein wenig Werbung für uns ma-

chen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Wir hoffen, Ihnen als Mitglied, Freund, Interessent oder Gönner mit unserem Jahresbericht wieder einen kleinen Einblick in unsere Arbeit, Struktur und die Vorkommnisse im Jahr 2014 geben zu können.

Auf eine weiterhin gute Kameradschaft und auf den weiterhin guten Fortbestand der Oberföhringer Feuerwehr!

Viel Spaß beim Lesen!



Bernhard Schroll
Vereinsvorstand



Markus Wehr
Abteilungsführer

Mannschaftsaufbau zum 31.12.

Jugendfeuerwehr (4)

Brandner Florian
von Canstein Ferdinand
Wehr Jakob
Zahn Lucia

Feuerwehrmannanwärter (1)

Dieterich Thomas

Feuerwehrmann (7)

Drossbach Julius
Eiberle Matthias
Hotschek Alexander
Mittermaier Johannes
Schmidt Leonhard
Schween Jacob
Seidl Daniel

Oberfeuerwehrmann (13)

Blamberger Margot
Breitensträter Johannes
Heichele Johannes
Hotschek Andreas
Huber Fanz
Kaschinski Cornelius
Kiening Markus
Meinzer Stefan
Mutzenbauer Paul
Rößner Jakob
Rößner Johannes
Schmidt Andreas
Werner Christoph

Hauptfeuerwehrmann (18)

Backer Thomas
Blamberger Konrad
Bosbach Axel
Güttler Dominik
Jansen Thomas
Linhard Thomas
Luther Jens
Mödl Florian
Obermeier Thomas
Perau Stefan
Rosner Alexander
Schmidt Florian
Schroll Bernhard
Schubert Sebastian
Stärkl Christoph
Weber Andreas
Werner Matthias
Wieser Dominik

Löschmeister (3)

Jacobs Werner
Stärkl Roman
von Nordheim Alexander

Oberlöschmeister (3)

Höfler Andreas (TAZ)
Kiening Wolfgang (Kdo)
Meyer Thomas

Hauptlöschmeister (1)

Wehr Christof

Brandmeister (1)

Rost Werner

Oberbrandmeister (1)

Wehr Markus

Gesamtstärke: 52

davon Jugend: 4

Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring, nicht als "Regelbeförderung", sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es bei uns zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung dennoch als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen. Die Beförderungen werden bei der Abteilung Oberföhring meist zur Weihnachtsfeier vorgenommen. Grund ist, den betroffenen Kameraden den Dank der Abteilungsführung und der Münchner Feuerwehr für ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Beförderungen im Jahr 2014

Vom Feuerwehrmannanwärter zum Feuerwehrmann	Julias Drossbach Matthias Eiberle Alexander Hotschek Leonhard Schmidt Jacob Schween
Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann	Markus Kiening
Vom Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister	Sebastian Schubert

Ehrungen

Für ihre langjährige aktive Dienstzeit wurden ausgezeichnet:

10 Jahre	Christoph Werner
20 Jahre	Sebastian Schubert

München leuchtet Bronze

Als Anerkennung für das ehrenamtliches Engagement wurde die Medaille „München leuchtet den Freunden München“ für 12 jährige aktive Dienstzeit überreicht an:

Margot Blamberger
Johannes Rößner
Matthias Werner
Dominik Wieser

München leuchtet Silber

Als Anerkennung für das ehrenamtliches Engagement wurde die Medaille „München leuchtet den Freunden München“ für über 30 jährige aktive Dienstzeit überreicht an:

Keine Ehrungen für in der Abteilung Oberföhring

Leistungsabzeichen Löschgruppe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	4 Gold/blau	5 Gold/grün	6 Gold/rot
Aktive	46	39	27	21	14	13

Leistungsabzeichen Technische Hilfe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	3/I Gold/blau	3/II Gold/grün	3/III Gold/rot
Aktive	36	27	18	14	9	4

Abgelegte Leistungsprüfungen 2014

Im Rahmen ihrer Grundausbildung und Weiterbildung haben folgende Kameraden eine Leistungsprüfung in technischer Hilfe (TH) bzw. FwDV 3 (W) abgelegt

FwDV 3:
Dieterich Thomas

Die Leistungsprüfungen in Technischer Hilfe und nach FwDV3 sind seit geraumer Zeit keine Pflicht mehr. Wir führen diese Ausbildungen trotzdem weiter durch, da sie die Arbeitsweise, den Aufbau und die Zusammenarbeit einer Gruppe unter Schiedsrichterbeobachtung und Zeitmessung am besten ermöglichen und vermitteln. Das Hauptaugenmerk bei der Ausbildung gilt dem Konzept der standardisierten Einsatzübungen in München.



Truppmann 1

Dieterich Thomas

Grundmodul 4 (Schienenfahrzeuge)

Breitensträter Johannes
Werner Christoph
Weber Andreas

Grundmodul 6 (Gefahrgut)

Mittermaier Johannes

Atemschutzlehrgang

Drossbach Julius
Eiberle Matthias
Hotschek Alexander
Schmidt Leonhard
Schwenn Jacob

Ausbilder Jugend

Kiening Markus
Schmidt Andreas
Schmidt Leonhard

CSA Zusatzausbildung

Meinzer Stefan

Sondersignalfahrt Training

Backer Thomas
Luther Jens

THL bei Verkehrsunfällen (Geretsried)

Meyer Thomas

LKW Fahrsicherheitstraining ADAC

Kiening Markus

E-Learning Digitalfunk

38 Aktive

Münchner Feuerwehrsymposium

5 Aktive

Abteilungsausbildung und Sonderveranstaltungen

Im Jahr 2014 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt (in Klammern jeweils die Vorjahreswerte):

Insgesamt wurden von den Aktiven 197 Termine absolviert (Einsätze nicht mitgerechnet). Im Jahr 2014 wurden in Summe insgesamt 4077 Stunden von 48 (50) Aktiven geleistet. Die Teilnahme der Aktiven an den Ausbildungsveranstaltungen ist Pflicht. Es müssen mindestens 80% dieser Übungen und Unterrichte besucht werden.

Die Sonderveranstaltungen sind zum großen Teil nicht für alle Aktiven Pflicht. Es werden nicht alle Sonderveranstaltungen und Aufgaben dokumentiert, der Aufwand dürfte nach unseren Schätzungen mindestens doppelt so hoch sein.

Anzahl	Art	Geleistete Stunden aller Aktiver
26 (21)	Ausbildungsveranstaltungen	1545 (1575)
171 (197)	Sonderveranstaltungen	2532 (3013)

Zentrale Ausbildung

Die Abteilung Oberföhring stellt seit längerer Zeit Personal für die zentrale Ausbildung zur Verfügung und übernimmt auch Ausbildungsabende auf der Feuerwache 2.

Ferner wird der Lehrgang Schnitttechnik (GM II) größtenteils im Gerätehaus Oberföhring und durch unsere Abteilung durchgeführt.

In verschiedenen weiteren Lehrgängen werden die angehenden Feuerwehrmänner abteilungsübergreifend ausgebildet. Im Einzelnen unterstützen die Ausbildungen:

Kaschinski Kornelius
Kiening Markus
Luther Jens
Meyer Thomas
Perau Stefan
Rost Werner
Schmidt Andreas
Schubert Sebastian
Werner Matthias

Für die bayerischen Leistungsabzeichen Technische Hilfe und Löschgruppe ist

Weber Andreas

als Schiedsrichter in München sowie im weiteren Umland tätig. Gleichzeitig ist er unser Ausbilder für alle Belange der Leistungsprüfungen.



Jugend Bereich Nord

Die Ausbildungsabende der Jugendfeuerwehr werden vorwiegend im Gerätehaus der Abteilung Oberföhring durchgeführt.

Ein großer Teil unserer Aktiven unterstützt dankenswerter Weise die Ausbildung der Jugendlichen und hilft bei der Durchführung der Übungen und Unterrichte und der Gestaltung und Ausarbeitung der Themen und Unterrichtseinheiten mit.

Details können dem separaten Bericht der Jugendfeuerwehr im Jahresbericht entnommen werden.

Ohne ihre engagierte Unterstützung wäre die Durchführung der Jugendarbeit in unserer Abteilung bzw. in unserem Bereich nicht möglich.

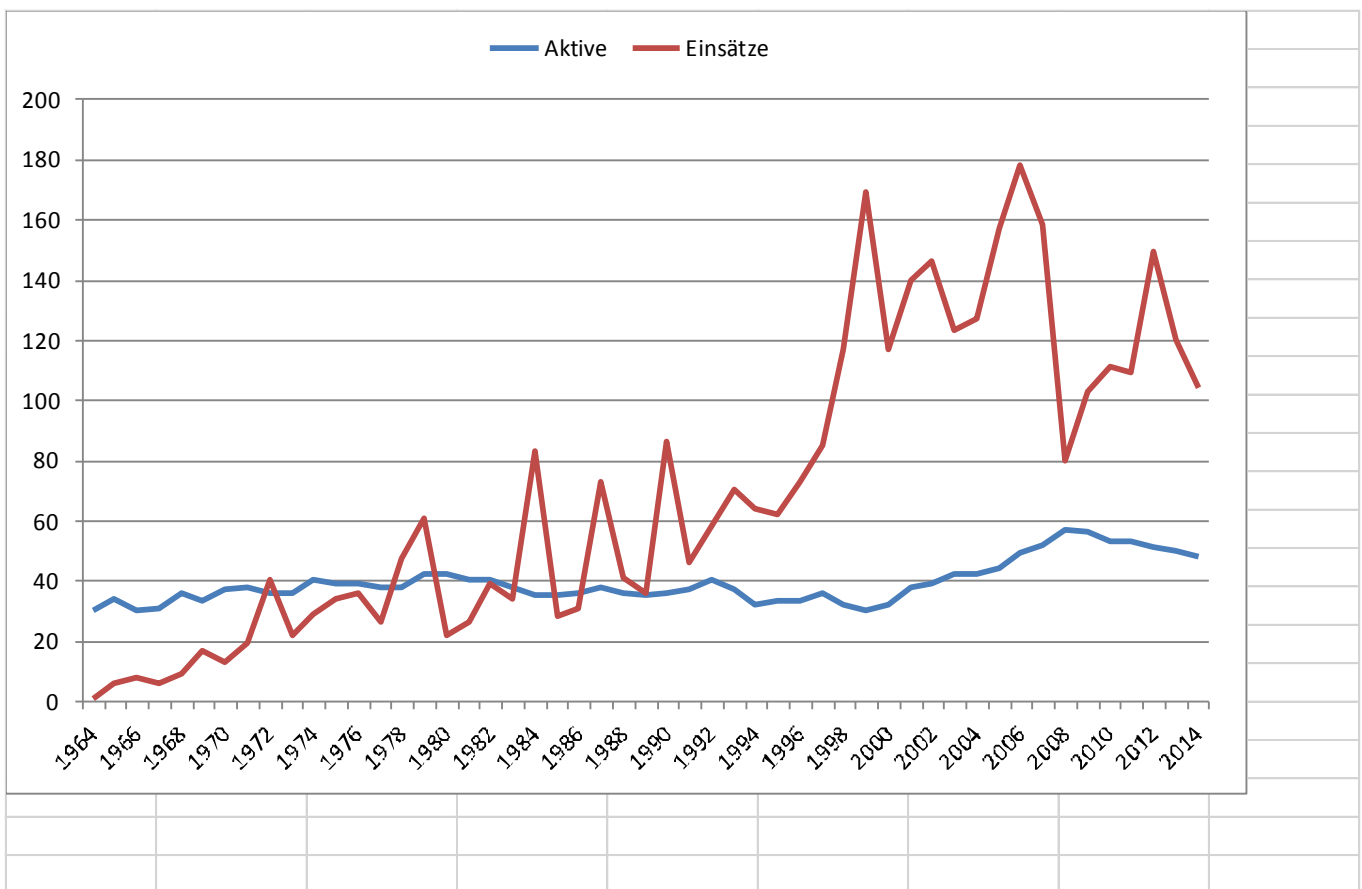
Herzlichen Dank!

Im Einzelnen sind dies:

Hotschek Alexander
Hotschek Andreas
Kaschinski Cornelius
Kiening Markus
Schmidt Andreas
Schmidt Leonhard
Schween Jacob
Seidl Daniel

Statistik

Entwicklung der Anzahl der Einsätze und aktive Mitglieder von 1965 bis 2014



Einsätze

Im Jahr 2014 wurden wir wieder zu vielen interessanten und trotzdem sehr unterschiedlichen Einsätzen gerufen. Unsere Aufgaben erstrecken sich hier von der typischen Brandbekämpfung, über die technische Hilfeleistung wie z.B. Verkehrsunfälle, die Wasserrettung sowie auch die Hilfe bei Naturkatastrophen wie z.B. Sturm oder Hochwasser.

Hier möchten wir Ihnen nun einen kleinen Eindruck in die unsererseits abgearbeiteten Einsätze im Jahr 2014 vermitteln. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir leider nur einen kleinen Teil unserer Einsätze hier vorstellen können. Sollten Sie an weiteren Berichten interessiert sein, können Sie alle unsere Einsätze auf unserer Internetseite www.feuerwehr-oberfoehring.de nachlesen.

- 2 Großfeuer (GF)**
- 3 Mittelfeuer (MF)**
- 29 Kleinf Feuer (KF)**
- 13 Unwetter (Unw)**
- 8 blinde Alarme (BLA)**
- 9 Hilfeleistungen (HG)**
- 3 Täuschungsalarme (TäuA)**
- 4 Wachbesetzung (WB)**
- 14 kein Eingreifen (kE)**
- 4 ohne Feststellung (oF)**
- 11 nicht ausgerückt (nA)**
- 3 Sonstige**

Einsatzberichte

Mittwoch 15.01.2014, 08:12, Denninger Straße

Am Morgen des Mittwoch 15.01.2014 hat es in einer Tiefgarage gebrannt. Das Feuer beschädigte ein BMW-Cabrio schwer und zwei Menschen atmeten giftigen Brandrauch ein. Sie wurden nur leicht verletzt. Die starke Rauchentwicklung beschränkte sich nicht nur auf die Tiefgarage des Wohn- und Geschäftshauses. Der giftige Brandrauch gelangte über einen Keller auch in einen weiteren Gebäudeabschnitt. Die Feuerwehr kontrollierte diesen Teil, musste aber keine Evakuierung veranlassen.



Den Brand an dem Auto konnte die Feuerwehr schnell löschen. Trotzdem wurden bei dem Brand auch Autos beschädigt, die neben dem brennenden Wagen abgestellt waren. Im Nachgang gestalteten sich die Belüftungsmaßnahmen des Gebäudes aufgrund der baulichen Gegebenheiten schwierig. Der Einsatzleiter forderte einen Großlüfter an. Um den Brandrauch aus der Tiefgarage und dem Gebäude zu bekommen, waren neben dem Großlüfter auch mehrere tragbare Belüftungsaggregate länger als eine Stunde im Einsatz. Seitens der Abteilung Oberführung war ein PA-Trupp im Einsatz und suchte die angrenzenden Treppenträume ab.

Mittwoch 22.01.2014, 17:58, Münchner Freiheit

Im abendlichen Berufsverkehr ist am Mittwoch, 22. Januar, zwischen den U-Bahnhöfen Giselstraße und Münchner Freiheit ein Brand ausgebrochen. Die Brandstelle lag in Fahrtrichtung stadtauswärts, rund 200 Meter vor dem Bahnhof

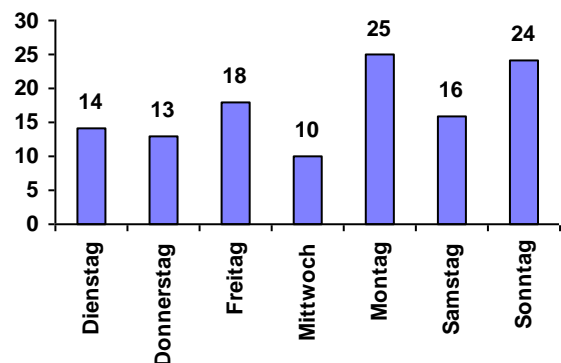
Münchner Freiheit. Das Feuer konnten die ersten vorgehenden Atemschutztrupps der Feuerwehr mit Hilfe von zwei Feuerlöschern schnell löschen. Die Belüftungsmaßnahmen gestalteten sich dagegen etwas aufwendiger. Verletzt wurde niemand. In Brand geraten war ein hölzerner Betriebssteg im Tunnel. Ursache ist vermutlich ein technischer Defekt, bei dem es zu einer Funkenbildung kam.

Die U-Bahn Linie U3 und U6 mussten zwischen Odeonsplatz und Münchner Freiheit komplett ihren Betrieb einstellen.

Der Abteilung Oberführung wurde als Einsatzabschnitt der U-Bahnhof Odeonsplatz zugeteilt.



Wochentage



Bei Ankunft war der Bahnsteig U3/U6 wie auch der Bahnsteig der ebenfalls am Odeonsplatz haltenden Linien U4/U5 rauchfrei. Nach ca. 10 minütiger Einsatzdauer kam von Norden Rauch auf den Bahnsteig der Linie U3/U6 worauf dieser Bahnsteig geräumt und dann gesperrt wurde. Auch der Bahnsteig der Linien U4/U5 wurde im Anschluss gesperrt.

Durch die Abteilung Oberführung wurden die Zugänge zur U3/U6 sowie der Zugang U4/U5 vom Odeonsplatz kommend gesperrt und die Fahrgäste informiert. Gegen 20.15 Uhr meldeten alle Einsatzabschnitte, dass keine Rauchentwicklung mehr vorliegt. Unter Feuerwehrbegleitung fuhr ein U-Bahnzug eine Kontrollfahrt auf der Strecke. Da in allen Bereichen keine Gefahr mehr bestand, konnte gegen 20.40 Uhr der Fahrgastbetrieb wieder aufgenommen werden.

Im abendlichen Berufsverkehr kam es zu großen Behinderungen. Die Feuerwehr München war mit rund 120 Einsatzkräften vor Ort.

Dienstag 04.02.2014, 04:38, Fehwiesenstraße

Am Morgen des 04.02.2014 ist es zu einem Brand in einem Aufzug gekommen. Das Feuer verursachte eine starke Verrau- chung in dem sechsstöckigen Gebäude. Daraufhin musste die Feuerwehr das Haus von der drit- ten bis zur sechsten Etage eva- kuieren. Mehrere Trupps mach- ten sich umgehend auf, um die betroffenen Bereiche abzusuchen. Durch das schnelle und umsichtige Eingreifen der Ein- satzkräfte gab es keine Verletz- ten. Zeitgleich wurde die Brand- bekämpfung an der Aufzugskabi- ne und dem Maschinenraum ein- geleitet. Der Aufzug, der sich in der sechsten Etage befand, musste von der Feuerwehr gewaltsam geöffnet werden. Das Feuer hatte auch den Aufzugs- maschinenraum stark in Mitlei- denschaft gezogen. Die betroffenen Bewohner wur- den für die Dauer des Einsatzes im Großraumrettungswagen der Berufsfeuerwehr und bei Nach- barn untergebracht. Umfangrei- che Belüftungs- und Entrauchungsmaßnahmen waren not- wendig, um die Bereiche rauch- frei zu bekommen. Mit Hilfe einer

Drehleiter kontrollierten die Ein- satzkräfte das Dach. Durch die Abteilung Oberföhring wurde ei- ne Rettungsstaffel für die einge- setzten PA-Trupps gestellt.

Freitag 14.02.2014, 22:14, Bar- lowstraße

Beim Versuch Pommes Frites auf dem Herd zuzubereiten, war das Fett in einer Pfan- ne in Brand gera- ten. Das Feuer griff auf Dunstab- zugshaube und Küchenzeile über. Die Wohnungsin- sassen hatten das Feuer mit zahlrei- chen Mineralwas- serflaschen und einer Dusche zu bekämpfen ver- sucht. Das Feuer wurde vom PA-Trupp der Abtei- lung Oberföhring mit einem Klein- löschgerät gelöscht. Im Zuge der Kleinlöscharbeiten musste vor Öffnung der Fenster noch ein umherfliegender Nymphensittich eingefangen werden.

Donnerstag 06.03.2014, 09:08, Rudliebstraße

Ein mobiler Baukran ist am Don-

nerstagsvormittag während Bauar- beiten an einem Einfamilienhaus im Stadtteil Bogenhausen umge- stürzt. Der auf einen Anhänger angebrachte Kran fiel auf das benachbarte Grundstück in einen Nadelbaum. Zu diesem Zeitpunkt führte dort ein 38-jähriger Mann in etwa 5 Meter Höhe Baumpfle- gearbeiten durch. Der Mann stürzte ab und zog sich dabei

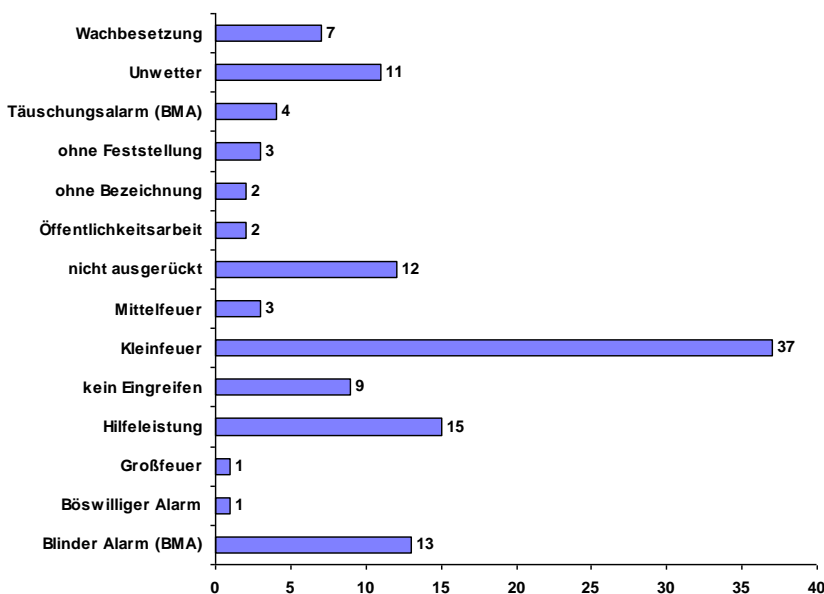


Schürfwunden und Prellungen zu. Der Feuerwehr-Notarzt konnte wegen der Sturzhöhe innere Verletzungen nicht ausschließen. Der 38-Jährige wurde daher in den Schockraum einer Münchner Klinik eingeliefert. Einsatzkräfte der Feuerwehr richteten das um- gestürzte Kranfahrzeug wieder auf. Die Abteilung Oberföhring unterstützte bei den Sicherungs- maßnahmen am Kranfahrzeug.

Sonntag 20.04.2014, 15:00, Adalbert-Stifter-Str. 23

Im Waschraum eines Gebäudes war eine Waschmaschine in Brand geraten. Diese wurde mit- tels eines C-Rohrs durch den PA- Trupp der Abteilung Oberföhring gelöscht. Im Anschluss wurden umfangreiche Entrauchungsmaß- nahmen durchgeführt. Aufgrund des fehlenden Verschlusses von Rauch- bzw. Feuerschutztüren zwischen den aneinandergren- zenden Gebäuden, wurde der Rauch über mehrere Gebäude verteilt.

Einsatzarten



Freitag 29.08.2015, 20:07, Fritz-Meyer-Weg 55

Im 11.OG des Hochhauses war deutlich Brandgeruch wahrnehmbar. Seitens der Abteilung Oberförhörung waren 2 Stoßtrupps (je 5 Mann unter PA) im Einsatz. Das 9. / 10. / 11. / 12.OG wurden abgesehen und kontrolliert. Es konnte keine Ursache für den Brandgeruch gefunden werden.

Donnerstag 11.09.2014, 18:19, Morawitzkystraße

Ein Feuer hat das Dach einer Sporthalle neben dem Maximilians- und Oskar-von-Miller-Gymnasium in Schwabing stark beschädigt. Bei Ankunft der Feuerwehr schlugen die Flammen meterhoch aus dem Hallendach. Aufgrund der Größe des Brandes forderten die ersten Kräfte sofort Verstärkung bei der Integrierten Leitstelle nach und leiteten parallel dazu einen umfassenden Löschangriff ein. Dabei drangen zwei Atemschutztrupps in das Innere des Gebäudes ein und bekämpften dort den Brand. Zusätzlich wurden zwei Drehleitern eingesetzt. Nach etwa 45 Minuten meldete der Einsatzleiter "Feuer in Gewalt" an die Integrierte Leitstelle. Rund 40 Quadratmeter Dachfläche hatte das Feuer bis zu diesem Zeitpunkt zerstört. Im Anschluss begannen umfangreiche Nachlöscharbeiten. Unmittelbar neben dem zerstörten Bereich mussten die Einsatzkräfte das Dach großflächig öff-

nen. Bis in die späten Abendstunden wurden die zahlreichen Glutnester gelöscht. Aufgrund der ungünstigen Wettervorhersage "Gewitter und Regen" verschloss die Feuerwehr die zerstörte Dachfläche provisorisch mit Schalungsbrettern und Folie. Durch die Abteilung Oberförhörung wurde noch in der Verrauchten Sporthalle das Löschwasser mit E-Saugern aufgenommen um den neuen Sportboden in der Halle zu schützen. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten die Arbeiten unter PA durchgeführt werden. Im Anschluss an die Löscharbeiten wurden die Verschalungsarbeiten am Dach unterstützt.

Dienstag 21.10.2014, 21:42, diverse Einsätze**aufgrund eines Unwetters**

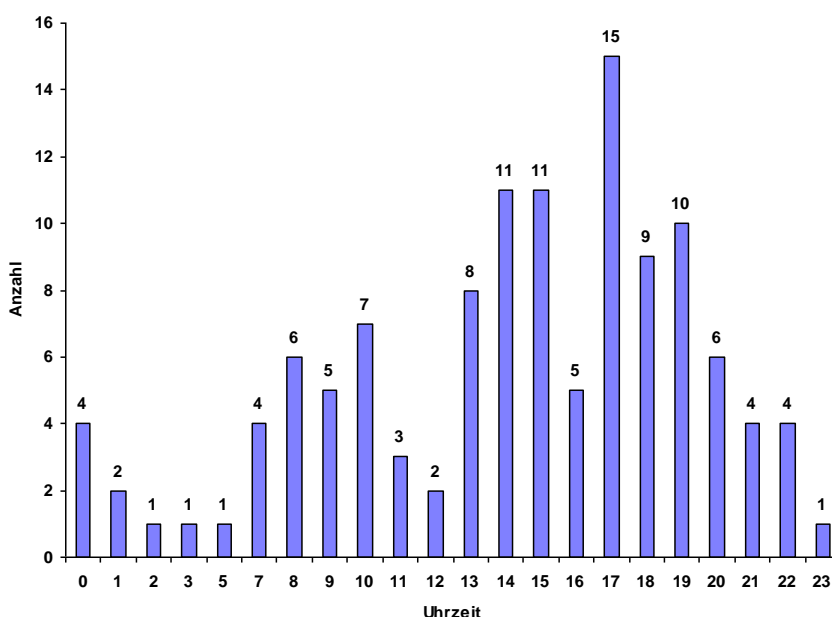
Das Sturmtief Gonzalo hat am Dienstagabend gegen 21.10 das Stadtgebiet München erreicht. Die ersten Notrufe gingen bereits um 21.17 Uhr in der Integrierten Leitstelle ein. Auch die Abteilung

Oberförhörung wurde zu zahlreichen Einsätzen gerufen. Hier war von „Baum auf Fahrbahn“ bis zu „umgefallene Baustellentoilette auf Fahrbahn“ alles abzuarbeiten. Einsatzende war am frühen Morgen des Mittwochs.

Dienstag 21.10.2014, 21:53, Eggenfeldenerstraße

Ein am Straßenrand gepflanzter Baum stürzte auf die Straße unmittelbar vor einen Kleinwagen. Die Fahrerin konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr in den Baum. Der Baum beschädigte zudem die Oberleitung der Straßenbeleuchtung. Die Abteilung Oberförhörung trug zusammen mit der Abteilung Trudering den Baum mit Kettensägen ab und befreite das Fahrzeug mittels Hebekissen.

Alarmierungszeiten



Standortsuche für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses

Vereinzelt wurde im Jahr 2014 schon in den Medien berichtet, dass unsere Abteilung auf der Suche nach einem Standort für einen Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Oberföhring ist und das wir dieses Vorhaben gerne im Bürgerpark Oberföhring angehen würden.

Wir möchten hierzu gerne ein paar Punkte erläutern, warum überhaupt neu gebaut wird, wir von unserem alten Standort weg wollen und wieso uns der Bürgerpark als eine der besten Alternativen in Oberföhring erscheint.

In den vergangenen Jahren gab es seitens der Stadt einige Untersuchungen was alles getan werden muss

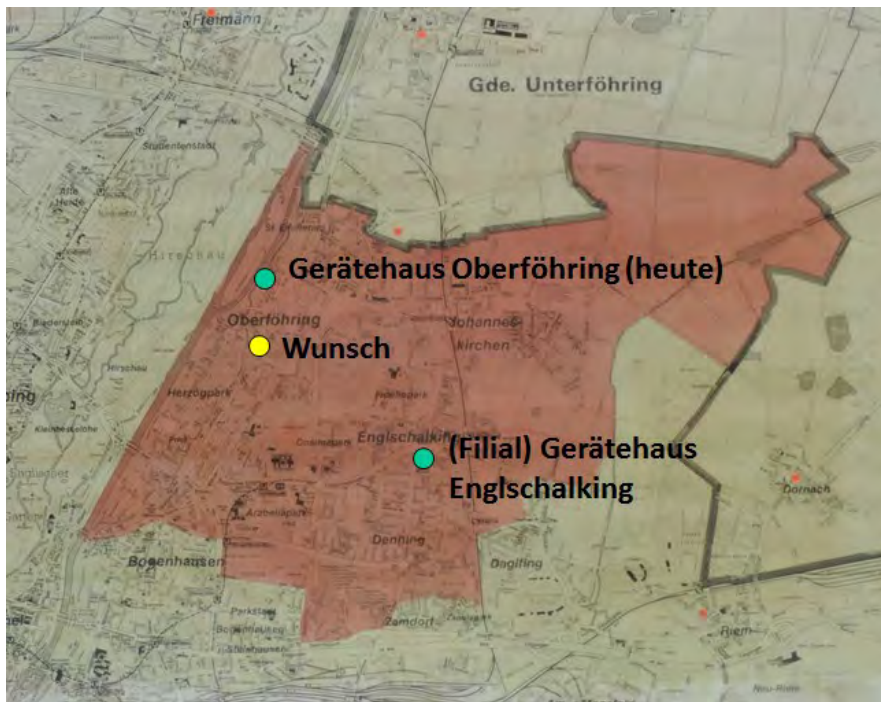
um die gesamte Freiwillige Feuerwehr München (21 Abteilungen) zukunftssicher auszustatten. Hierbei entstand im Kreisverwaltungsreferat ein Musterraumkonzept das sich auf gängige DIN Normen und Bauvorschriften für Feuerwehrgerätehäuser stützt, mit dem letztendlich der Bedarf für ein Feuerwehrgerätehaus einer freiwilligen Feuerwehr in München definiert wurde.

Warum weg vom alten Standort? Das Musterraumkonzept lässt sich bei dem zur Verfügung stehenden Bestandgelände in der Muspillstraße nur schwer umsetzen. So müsste eine Tiefgarage gebaut werden in die unsere Aktiven im Alarmfall erst einmal einparken müssten, da an der Oberfläche zu wenig Parkplätze zur Verfügung stehen (man stelle sich den Zeitverlust vor). Die Enge der Muspillstraße und das

immer wieder vorkommende Zuparken unserer Feuerwehrausfahrt behindert ein zügiges An- und Ausrücken unserer Einsatzkräfte. Ankommende und ausrückende Einsatzkräfte begegnen sich in der engen Straße was immer wieder für Gefahrpotential sorgt. Ein großer Übungshof

Wie bereits erwähnt sollte dieser nicht in der unmittelbaren Nähe von Kindergärten, und sozialen Einrichtungen sein, dies wird in der DIN gefordert. Er sollte für unsere Aktiven, die im Alarmfall schnell von zu Hause zum Gerätehaus fahren müssen möglichst rasch zu erreichen sein (bei der

Freiwilligen Feuerwehr München gibt es keine ständig besetzten Wache, noch wohnen die ehrenamtlichen Helfer im Gerätehaus). Je schneller die Einsatzkräfte also im Gerätehaus sind, umso schneller kann ein Fahrzeug auch ausrücken und Hilfe leisten. Für alle Helfer heißt dies: je weniger Ampeln und Kreuzungen desto besser.



kann nicht umgesetzt werden, unsere Fahrzeuge müssen während eines Übungs- und Ausbildungsdienstes in der Muspillstraße abgestellt werden und behindern den Verkehr. Bei einem Neubau eines Gerätehauses sollte dieser wenn möglich fernab von kirchlichen, sozialen und Kindergarteneinrichtungen geplant werden (In der Muspillstraße haben wir in direkter Nachbarschaft zwei Kindergärten, die Kirche, ein Jugendzentrum, die Pfarrei, und noch weitere soziale Einrichtungen). All diese Punkte und noch einige mehr haben uns dazu bewegen unseren zwar sehr schönen und idyllischen Standort in der Muspillstraße zu überdenken und uns in Oberföhring weiter umzusehen.

Welche Anforderungen werden an einen neuen Standort gestellt?

Vom Standort her liegt unser Gerätehaus am äußersten Rand unseres Einsatzgebietes, wenn wir etwas weiter zentral liegen würden, wäre das sicher von Vorteil. Der Neubau an einem anderen Standort würde zumal den Vorteil bieten die geforderten Flächen für den Ausbildungs- und Übungsbetrieb ohne eine kostenintensive Tiefgarage umzusetzen, ebenso könnte eine aufwendige Interimslösung während der Bauzeit entfallen.

Warum in den Bürgerpark? Das Gelände gehört der Stadt München. Der Bürgerpark würde mit einer evtl. machbaren Anbindung an die Effnerstraße und über die Salzbrücke eine optimale und schnelle Erreichbarkeit für unsere Einsatzkräfte bieten. Ein schnelles Ausrücken wäre sichergestellt. Auch die Anbindung zur Oberföhringerstraße und Rich-

tung Grüntal / Herzogpark / Innenstadt wären gut umsetzbar. Weitere Standortalternativen an der Cosimastraße, der Johanneskirchnerstraße und der Freischützstraße haben eine sehr hohe Ampeldichte, eine Trambahn die hin und wieder für sehr lange Wartezeiten sorgt oder sind in unmittelbarer Nähe größerer Wohnblocks. Würde sich ein Feuerwehrgerätehaus in unmittelbarer Nachbarschaft größerer und höherer Wohnbebauung

befinden, wäre in unsern Augen der Ärger vorprogrammiert. Unsere Übungs-, Wartungs- und Ausbildungsdienste dauern bis spät in den Abend und sind teilweise mit Lärm verbunden (Pumpen, Aggregate, Kettensägen uvm.). Diese Dienste können nur nach Feierabend von unseren Aktiven, die ja alle im „normalen“ Berufsleben stehen, versehen werden und würden die Nachbarschaft nur stören, was wir zu vermeiden suchen.

Wir hoffen mit diesen Erläuterungen unsere Standpunkte ein wenig dargelegt zu haben und würden uns freuen, wenn uns die Oberföhringer Bürger und Vereine bei unserem Vorhaben unterstützen können. Wir tun dies alles um unseren Beitrag zum Schutz und der Hilfe der Bürger unseres Stadtteils möglichst schnell und professionell zu leisten.

Erste Hilfe Wiederholung

Alle drei Jahre müssen alle aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr München ihre Erste Hilfe Kenntnisse auffrischen und auf den neuesten Stand bringen.

Neben der zweimal pro Jahr ebenfalls erforderlichen Wiederholung der Herzdruckmassage, den Sofortmaßnahmen und den Umgang mit dem automatischen externen Defibrillator in der Abteilung, findet diese ganztägige Veranstaltung auf einer Wache der Berufsfeuerwehr (in unseren Fall auf der Feuerwache 5 in Ramersdorf)



mern geübt. Von dem Auffinden einer bewusstlosen Person, über verunfallte Feuerwehrmänner mit Schnittverletzungen, verunglückte Motorradfahrer wurden viele praktische Beispiele eingespielt und der richtige Umgang mit Patienten und deren Verletzungen trainiert, auf den neuesten Stand gebracht und aufgefrischt.

Wir bedanken uns bei den Kollegen der Berufsfeuerwehr für diesen sehr kurzweiligen und interessanten Tag!

Verbunden mit Theorie werden an diesem Tag viele praktische Beispiele von den 20 Teilneh-

30-jähriges Jubiläum des Klinikum Bogenhausen

Am Samstag den 15.11.2014 fand zum 30-jährigen Jubiläum des Klinikum Bogenhausen ein Tag der offenen Tür statt.

Um 10:00 Uhr wurden die Gäste durch die Klinikleiter Astrid Göttlicher und Dr. Andreas Tiete begrüßt. Anschließend konnten die Besucher das Klinikum von einer anderen Seite kennen lernen. Es gab Führungen durch das Gebäude und Vorstellungen von komplexen Operationstechniken und medizinischem Hightec. Zudem konnten die Besucher ihre Fähigkeiten an einer Herz-Lungen-Wiederbelebung und am Defibri-



Schwerpunkt auf die 30jährige Geschichte des Klinikums Bogenhausen gelegt. Zusätzlich gab es neben der Vorstellung von verschiedenen Fahrzeugen des Münchner Rettungsdienstes auch eine Aktion der Freiwillige Feuerwehr München Abteilung Oberföhring. Diese gestaltete vor Ort gemeinsam mit dem Sicherheitstechnischen Dienst des Hauses "Brandschutz zum Anfassen."

lator testen, ebenso wie an verschiedenen Operationstechniken. Großes Interesse weckten verschiedene Fachvorträge und eine Ausstellung zum Thema "Die städtischen Kliniken in Geschichte, Gegenwart und Zukunft". Hierbei wurde ein besonderer

Zusätzlich gab es noch verschiedene Stände bei denen sich Service- und Dienstleistungs Angebote wie zum Beispiel die Krankenhausseelsorge vorstellten.

Fahrzeug und Gerät

Fahrzeugstand Ende 2014

2 HLF 20/16

1 LF 16/12

1 MZF

1 LF 16/20

Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 49.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das HLF 20/16 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.1 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 49.2

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das HLF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.2 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Das Fahrzeug rückt grundsätzlich zeitgleich mit OF 49.1 aus. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.1

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40.1 ist seit Dezember 2003 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Drei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht. Somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/20 (LF-KatS) OF 41.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/20 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 41.1 ist seit Herbst 2012 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung, Wasserförderung über lange Wegstrecken und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Es verfügt über eine seitlich eingeschobene Tragkraftspritze und einen klappbaren Lichtmast. Das Schlauchverlegen ist während der Fahrt aus dem heckseitigen Geräteraum möglich, zusätzlich ist ein Löschwasser-Faltbehälter mit 5000 Liter Fassungsvermögen auf dem Fahrzeug.



Mehrzweckfahrzeug MZF Oberföhring 11.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das Mehrzweckfahrzeug mit dem Funkrufnamen Nord 11/1 wurde am 23.6.2005 von der Branddirektion übernommen.

Das Fahrzeug ist in erster Linie der Jugendfeuerwehr des Bereiches Nord zugeordnet. Es ist in Oberföhring stationiert und wird dort (neben den Aufgaben der Jugendfeuerwehr) von der Abteilung zum Mannschafts- und Materialtransport, sowie für kleinere Hilfeleistungen hauptsächlich bei Unwettereinsätzen genutzt.



Steckleiterteile und Hubwagen für das Grundmodul II

Seit einigen Jahren wird bei uns am Standort das Grundmodul II -THL unterrichtet. Unter anderem lehren wir das Aufstellen von PKWs unter Zuhilfenahme von Steckleiterteilen. Diese Technik beansprucht aber leider Steckleitern außergewöhnlich stark. Um nicht neue Steckleiterteile zu verwenden haben wir aus diesem Grund nun speziell zur Ausbildung eigene Steckleiterteile von der Branddirektion bereitgestellt bekommen. Sie sind gegen die Benutzung als Leiter mit Platten gesichert. Ebenfalls für das Sondermodul wurde uns ein Hubwagen zur Verfügung gestellt. Damit können die Schrott-PKWs im Hof nun viel einfacher rangiert werden. Damit gestaltet sich die Übungsvorbereitung für uns deutlich einfacher.



Jugendfeuerwehr Bereich Nord



Die Jugend ist auch im Jahr 2014 selbstverständlich ihren Verpflichtungen in der Grundlagenausbildung nachgekommen – den ein oder anderen erwähnenswerten Termin gab es aber trotzdem.

Nach unserem klassischen Start ins neue Jahr im Januar, gab es im Februar eine kleine Einführung in das Themenfeld der Ersten Hilfe. Die zentralen Fragestellungen

„Wie versorge ich eine Wunde richtig?“,

„Wie funktioniert ein Defibrillator?“ und viele mehr wurden dank fachkundiger Unterstützung von Paul Mutzenbauer (Rettungsassistent, OF) alle be-

antwortet. Feuerwehrtypisch wurde selbstverständlich auch gleich alles ausprobiert.

Im April stand der erste Auswärtstermin des Jahres an: Wir waren zum Klettern in der Halle des MTV München am Goetheplatz. Auch hier konnten

wir auf Erfahrung zurückgreifen, Christoph Werner (OF) begleitete uns. Das Klettern macht nicht nur Spaß und bietet Abwechslung zum Ausbildungsalltag, sondern bietet zeitgleich die Möglichkeit Knoten zu üben und erste Erfahrungen im Bereich Absturzsicherung zu machen.

Da Feuerwehrleute aber doch lieber mit festem Boden unter



den Füßen arbeiten, stand im Mai das Thema technische Hilfeleistung auf dem Programm. Die meisten Jugendlichen konnten im Rahmen des letzten BF-Tages schon den Umgang mit Hebekissen kennenlernen, so starteten wir diesmal di-

rekt mit einer „Einsatzübung“. Eine Person war unter einer schweren Last eingeklemmt und musste befreit werden. Dazu wurde die Last links und rechts vom Patienten angehoben (was aufgrund der Wasserfüllung eine Herausforderung an die Bediener war), bis er frei war und nach oben herausgezogen werden konnte. Flott und trotzdem gründ-



lich wurde gearbeitet, so konnte bereits nach kurzer Zeit „Person befreit“ gemeldet werden.

Auch fand in diesem Jahr wieder ein BF-Tag statt. Nachdem die Jugend des Bereichs Ost im letzten Jahr bei uns zu Gast war, waren wir nun für 24 Stunden in das Gerätehaus Waldperlach eingeladen.

Neben den beiden Jugendgruppen waren auch noch das THW München Ost und das MKT mit dabei.

Bei einer Personalstärke von knapp 70 motivierten Männern und Frauen mit 3 Löschfahrzeugen,

2 Gerätekraftwagen, 3 Rettungswagen, einem Notarzt-Einsatzfahrzeug und einem Einsatzleitwagen musste da natürlich einiges geboten sein. Mehrere Lageteams aus dem Bereich Ost und eines aus dem Norden waren unermüdlich im Einsatz und bereiteten insgesamt 53 (!) Einsätze vor.

Abgedeckt wurde dabei das gesamte Spektrum für Feuerwehr, THW und Rettungsdienst.

Für uns standen jedoch nicht nur die originären Brand- und THL-Einsätze auf der Tagesordnung, sondern wurden im Laufe des Tages auch immer wieder zur Un-

terstützung des Rettungsdienstes gerufen

– oder auch mal zu einem gemeinsamen Einsatz mit dem THW. So konnte man sich gleich kennenlernen und schon einmal die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organisationen üben.

Zum Abschluss des Jahres folgte im November noch ein Highlight auf das schon lange gewartet wurde - wir besichtigten den Rettungshubschrauber Christoph 1 am Klinikum Harlaching. Mit großem Interesse wurde der Hubschrauber fast zwei Stunden lang umringt, die Beladung bis auf das kleinste Detail genauestens inspiziert und der Rettungsassistent der Berufsfeuerwehr, welcher den Hubschrauber besetzt, mit zahlreichen Fragen gelöchert.

Als diese beantwortet waren blieb auch noch Zeit für ein schnelles Gruppenfoto.

Vielen Dank an alle Ausbilder, die Bereichsführung, die Abteilungen und alle die die Jugendfeuerwehr auch in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben!



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.

Eingetragen im Vereinsregister unter Nr. 11005 vom 08.05.1984, gegründet am 27.01.1984
Steuer Nr.: 143/215/30649 vom 13. Dezember 2005. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Geschäftsadresse:

Muspillstraße 25
81925 München

Telefon: 9574438
Fax: 95959401

E-Mail: info@feuerwehr-oberfoehring.de
Internet: www.feuerwehr-oberfoehring.de

Geschäftszeiten:

Montag von 19:00 bis 20:00 Uhr
(außerhalb siehe Vorstandschaft)

Bankverbindung:

HypoVereinsbank
Filiale Herkomerplatz
Oberföhringer Str. 2
81925 München
Konto-Nr. 4800 130 900 (BLZ 700 202 70)

Der Jahresbeitrag (Mindestbeitrag) beläuft sich auf 10 € / Jahr

Vorstandschaft:

Vorsitzender:	Schroll Bernhard
Stellvertreter:	Stärkl Christoph
Stellvertreter:	Rost Werner
Abteilungsführer:	Wehr Markus
Kassier:	Schmidt Andreas
Schriftführer:	Rößner Johannes

Ausschussmitglieder:

Vorstandschafft:	(wie genannt)
Vertreter der ehemals Aktiven:	Eduard Hierl (Ehrenmitglied)
Vertreter der Aktiven:	Thomas Jansen
Protokollführer:	Thomas Jansen
stimmer. Ehrenmitglied:	August Kästle sen. (Ehrenkommandant)
Jugendbeauftragte:	Markus Kiening, Andreas Schmidt

An den Ausschusssitzungen nehmen alle Dienstgrade der Abteilung Oberföhring teil, soweit sie nicht bereits in der Vorstandschafft bzw. im Ausschuss vertreten sind.

Dienstgrade:	Werner Jacobs Thomas Meyer Werner Rost Roman Stärkl Alexander von Nordheim Christof Wehr
---------------------	---

In der Vereinsführung sind folgende Mitglieder tätig, die je nach Bedarf, zu den Sitzungen eingeladen werden, soweit sie nicht bereits im Ausschuss vertreten sind.

Ehrenmitglieder:	Eduard Hierl Helmut Hiermann August Kästle sen. Manfred Kost Franco Pezzetta Michael Schillinger sen. Friedrich Schlierf Wolfgang Schlierf Willibald Wehr Eduard Wittmann Franz Zaigler
Kassenprüfer:	Adolf Perau Ernst Meyer

Die Delegierten zum Verwaltungsbeirat Verein Freiwillige Feuerwehr München e.V. sind:

Abteilungsführer Oberföhring für aktive Mitglieder:	Markus Wehr Werner Jacobs Christoph Stärkl Roman Stärkl
für passive Mitglieder:	Eduard Hierl Willibald Wehr
für fördernde Mitglieder:	Erich Engelmann Adolf Perau

Jedes Jahr findet mindestens eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder schriftlich eingeladen werden. Vorstand und Ausschuss sind bis 2019 gewählt.

Der Verein ist Mitglied:

- der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.
- des Stadtfeuerwehrverbandes München
- der Vereinsgemeinschaft 29 des 13. Stadtbezirks e.V.

Mitgliederbewegungen

Jugend

Eintritte: Lucia Zahn

Aktive

Eintritte: Thomas Dieterich
Alexander von Nordheim

Austritte: Ilona Bichlmeier
Pascual Cravaak
Caroline Hotschek
Bastian Werner

Passive

Eintritte: Ilona Bichlmeier
Caroline Hotschek
Bastian Werner

Ehrenmitglieder

Ernennung: keine Veränderungen

Förderer

Eintritte: Elvira Bytzek
Franz Mittermaier
Josef und Katarina Thomaser

Austritte: - keine namentliche Erwähnung -

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die Unterstützung unseres Vereins und der Oberförhringer Feuerwehr!

Mitgliederstand	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung
Aktive	48	46	-2
Jugend	6	4	-2
Kommando	2	2	-
Passive	62	65	+3
Ehrenmitglieder	10	10	-
Förderer	125	123	-2
Gesamt:	253	250	-3

Jahresbericht für die passiven Mitglieder und der Hacklstegga-Bande

Was ist der Unterschied zwischen aktiven-, passiven-, fördernden- und Ehren-Mitgliedern in unserem Verein „Freiwillige Feuerwehr Oberföhring gegr. 1870 e.V. ?

- Die aktiven Mitglieder leisten Feuerwehrdienst.
- Die passiven Mitglieder haben Feuerwehrdienst geleistet.
- Die fördernden Mitglieder haben keinen Feuerwehrdienst geleistet.

Diese drei Mitgliedsarten unterstützen den Verein auch durch ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden, wobei die Hauptarbeit des Vereins von der aktiven Mannschaft getragen wird.

- Ehrenmitglieder sind Personen, die sich in besonderem Maße um den Verein oder den Zweck des Vereins verdient gemacht haben. Sie werden durch Beschluss des Vorstandes ernannt und sind von der Beitragspflicht befreit.

Was für eine Rolle spielt die Hacklstegga-Bande in unserem Verein? Eigentlich keine besondere, da wir alle Mitglieder im Feuerwehrverein und kein eigener Verein sind! Die derzeitigen Teilnehmer unserer Bande rekrutieren aus allen vier Mitgliedsarten. (Neue Teilnehmer werden nach Gesichtskontrolle und bestandenen Probelauf gerne aufgenommen. Wichtig ist: „Pass'n muaß!!)

Im Juli 1997 organisierte der laut Vereinssatzung gewählte „Vertreter im Ausschuss der ehemals aktiven Mitglieder der FFW-Oberföhring“ -Fritz Schlierf- ein „loses Zusammentreffen für einen einmal im Monat gemeinsamen Hatsch“. Die Teilnehmerzahl

an den einzelnen Touren bewegte sich zwischen 5 und 7 Personen. Fritz schreibt: „Der Sinn unserer Zusammenkünfte, das Vereinsleben umfangreicher zu gestalten und sich dabei wieder näher zu kommen, wurde erreicht und auch 1998, mit noch größerer Beteiligung fortgesetzt.“ Um den Kreis zu erweitern wurde bereits 1999 ein Terminplan aufgestellt und ein Treffen am 2. oder 3.ten Freitag im Monat im Gerätehaus angeboten. In den Aufzeichnungen der Gründungszeit ist zu lesen: Alle Reiseziele, zweimal auch bei Regen und Sturm, waren mit einer geselligen Einkehr verbunden. Vor allem

wurde darauf geachtet, dass die Wanderungen 15 (in Worten fünfzehn!) Kilometer nicht überschritten haben.

Welche Änderungen haben sich von 1997 bis Ende 2014 ergeben?

Der Sinn unserer Treffen ist gleich geblieben. Das Vereinsleben wurde durch die Hacklstegga-Bande belebt. Der Zusammenhalt untereinander ist fast wie in früheren / alten Zeiten. Der Kontakt zur aktiven Mannschaft ist enger geworden. Das Ansehen unseres Feuerwehrvereins ist gestiegen (Aussage Vereinsvorstand: „Über die Grenzen von Oberföhring hinaus bekannte und



berüchtigte Hacklstegga-Bande“). Die Teilnehmerzahl ist von 5-7 auf bis jetzt max. 46 Personen gestiegen. Wir sind um 171/2 Jahre älter geworden. Die Wanderstrecken haben sich von 15 km auf 7 km reduziert. Unser Passiven-Vertreter, Gründer und Bandenführer der Hacklstegga „Fritz Schlierf, genannt oida Distler“, hat im Alter von 78 Jahren seine o.g. Ämter an der Jahreshauptversammlung der FF-OF am 4. April 2014 abgegeben!

Lieber Fritz, im Namen aller Mitglieder möchte ich Dir unsere Anerkennung für die geleistete Arbeit und die schönen Stunden im Kreis „deiner Hacklstegga-Bande“ danken und Dir und uns viele gemeinsame Unternehmungen wünschen. In deinem Sinne werden wir den Seniorenkreis der Hacklstegga-Bande in der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring weiterführen!

Das Jahr 2014 war mit insgesamt 45 „Ausrückungen“ nicht gerade ein ruhiges Jahr, wobei Vorbereitungen für diverse Aktivitäten nicht mit eingerechnet sind. Die-

se Zahl erklärt vielleicht den Rentnerspruch: „hab koa Zeit, hab koa Zeit!“

Im Einzelnen waren es:
22 Vereinsveranstaltungen (davon 16 für Alle; 6 für geladene Teilnehmer)

13 Wanderungen



(Hacklstegga-Bande)
10 Gerätehaustreffen (Hacklstegga-Bande)

Leider mussten wir am 13.05.2014 von einem passiven Kameraden und Hacklstegga für immer Abschied nehmen. Alfred Bytzek verstarb im Alter von 69

Jahren. Fredi war neben seiner aktiven Zeit in der Abteilung auch im Bereich Ost I als Katastrophenschutz-Beauftragter tätig und holte sprichwörtlich so manche „Kohle“ aus dem Feuer. Wir werden ihn als aufrichtigen, fröhlichen Kameraden in Erinnerung behalten.

Von drei weiteren verdienten Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr München, mit welchen uns eine enge Zusammenarbeit verbunden hatte, nahmen Abordnungen unseres Vereins bei den Trauerfeierlichkeiten teil:

05.06.2014 Beerdigung Johann Neumaier (ehemals Abteilungsleiter Riem)

26.06.2014 Beerdigung Rudi Lex (ehemals Bereichsführer Ost I)

28.07.2014 Beerdigung Sigi Sieberer (ehemals Ausbilder und Schiedsrichter Kommando)

Auch ihnen wollen wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Passiven-Vertreter und OrgL Hacklstegga
Edi Hierl

140 Jahre Freiwillige Feuerwehr München – Abteilung Trudering

Die Abteilung Trudering feierte am Samstag, den 06. September 2014 ihr 140-jähriges Bestehen. Der Einladung in den Truderinger Festring-Stadl folgten zahlreiche Ortsvereine aus Trudering, Feuerwehren aus dem Landkreis und diverse Abteilungen der FF München. Darunter auch eine Delegation der Abteilung Oberföhring, bestehend aus aktiven und passiven Mitgliedern.

Der Festtag begann mit einem Weißwurstfrühstück und Grußworten von Abteilungsführung und Vereinsvorstand, anschließend folgte ein Gottesdienst gestaltet vom örtlichen Pfarrer und dem Truderinger Musikverein.

Gestärkt und mit geistlichem Segen wurde zu einem Festumzug durch Trudering Aufstellung genommen. Begleitet von zwei



Pferdekutschen und einem historischen Löschfahrzeug zogen die Vereine über die Wasserburger

Landstraße und die Truderinger Straße, vorbei am Truderinger Gerätehaus, zurück zum Festplatz.

Nach einem anschließenden Mittagessen folgten Festreden von Schirmherrn Markus Blume, dem Vereinsvorstand Michael Remm, Abteilungsführer Patrick Henniges und des Kommandanten der FF München, Rupert Saller. Zum Abschluss des Festtages gab es am Nachmittag nach Kaffee und Kuchen vor dem Stadl noch eine Ausstellung historischer und moderner Feuerwehrfahrzeuge zu sehen.

Brandschutzerziehung für Kinder

In der dritten Klasse steht auf dem Lehrplan für Heimat – und Sachunterricht das Thema Feuer und Feuerwehr. Die Lehrer unterrichten die Kinder über das Bren-



nen und Löschen sowie über die Feuerwehr im Allgemeinen. Der Höhepunkt des Themas ist der Besuch der Feuerwehr. Ob Berufsfeuerwehr oder Freiwillige Feuerwehr ist dabei egal, da beide Feuerwehren in etwa denselben Stoff bei ihrer Brandschutzerziehung vermitteln. Auch haben beide genug rote Autos und Ausrüstung herzuzeigen, was natürlich bei den Kindern besonders gut ankommt. Alles was man selbst gesehen hat oder sogar in der Hand halten konnte kann man sich viel besser einprägen und dann auch wieder abrufen. Das Thema wird in der Regel auch anschließend bei einer Probe abgefragt. Aber es geht uns nicht nur um die Vertiefung oder Ergänzung des Prüfungsstoffes für die Probe, vielmehr sollen die Kinder die besonderen Gefahren

des Brandrauches kennen lernen und wissen wie sie sich bei einem Brand verhalten sollen. Auch das Thema Rauchmelder ist ein Hauptteil des Besuches. Da die lebensrettenden Geräte ab 2017 Pflicht in jeder Wohnung sind, wollen wir über die Kinder an die Eltern appellieren sich mindestens einen Rauchmelder in der Wohnung zu installieren. Leider stellen wir dabei fest, dass nur ein geringer Teil der Familien bisher einen Rauchmelder an der Decke haben. Mit einem besonderen Versuch können wir unseren aufmerksamen Besuchern zeigen, bei wieviel Rauch ein Melder auslöst und welches eindringliche Geräusch uns in der Nacht, wenn unser Geruchssinn nicht funktioniert, alarmiert um rechtzeitig die Wohnung verlassen zu können. Wir entzünden an einer Kerze einen kleinen Legostein und sehen wieviel Rauch dabei entsteht, dass dieser nach oben steigt und in unserem kleinen Glashäuschen durch die kleinsten Ritzen an unsere Nasen dringt und einen ste-



chenden Geruch verbreitet. Mit weiteren Versuchen zeigen wir weitere Gefahren für die Kinder und ihre Familien, wie zum Beispiel das Entzünden eines Tannenweiges. Dieser brennt beinahe explosionsartig ab und weist die Gefahr bei unsachgemäßem Umgang mit Adventskränzen und Christbäumen in Wohnungen. Wir hoffen mit der Schulung von jährlich etwa 300 Kindern etwas zur Vermeidung von Bränden und zum Schutz der Gesundheit beizutragen.

chenden Geruch verbreitet. Mit weiteren Versuchen zeigen wir weitere Gefahren für die Kinder und ihre Familien, wie zum Beispiel das Entzünden eines Tannenweiges. Dieser brennt beinahe explosionsartig ab und weist die Gefahr bei unsachgemäßem Umgang mit Adventskränzen und Christbäumen in Wohnungen. Wir hoffen mit der Schulung von jährlich etwa 300 Kindern etwas zur Vermeidung von Bränden und zum Schutz der Gesundheit beizutragen.

Vereinsschießen

Die Formkurve ging auch dieses Jahr beim vom Schützenverein Oberföhring-Priel Mitte September organisierten Schießen der Oberföhringer Vereine nochmals weiter hinunter. Nachdem bereits im Vorjahr nur ein zweiter Platz bei den Herren erreicht wurde, reichte es in diesem Jahr gerade

noch so für einen Podestplatz (Rang 3). Eine Damenmannschaft konnte wie bereits im Jahr 2013 nicht gestellt werden. Was diesen Abwärtstrend ausgelöst hat und wie er gestoppt werden kann, ist noch nicht abschließend ausdiskutiert. Es mehren sich jedoch die Stimmen, dass die im

August angesetzten Gruppenübungen für Trainingseinheiten im Luftgewehrschießen genutzt werden sollten, um eine Trendwende einzuleiten. Ob es was gebracht hat, wird sich Mitte September zeigen.

Unterstützung von Mobilspiel im Luitpoldpark

Auch in diesem Jahr haben wir wieder das Spielfest vom Mobilspiel im Luitpoldpark unterstützt. Diese Unterstützung, der wir sehr gerne nachgekommen sind, war sehr lange fraglich, da die Berufsfeuerwehr die Drehleiter mit Besatzung für Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr zur Verfügung stellen können. Da wir für diese Zeit durch unseren Kameraden Christoph Wehr einen Maschinisten der Berufsfeuerwehr stellen konnten, wurde es doch noch möglich die Drehleiter für dieses Event zu bekommen. Leider hat an diesem Sonntag Nachmittag das Wetter nicht mitspielen wollen. Die Nutzung der aufgebauten Hüpfburgen und auch einige andere Attraktionen mussten aufgrund des Regens immer wieder einmal eingeschränkt werden. Auch wir mussten beim "Biertragklettern" kurzzeitige Pausen wegen Regen einlegen. Mittlerweile haben uns die Kinder schon erzählt, wie viele Tragerl Sie beim letzten Jahr geschafft haben, und wollten dies natürlich in diesem Jahr



toppen. Einige haben es auch dieses Jahr wieder geschafft und konnten 16 Tragerl unter sich stapeln, um sich dann triumphierend darauf zu stellen. Für unsere Mannschaft gab es bei dem

Andrang der Kinder an dem Nachmittag wieder viel zu tun. Die Kindersicherheitsgurte und Helme mussten richtig angelegt werden und jedes Kind musste gesichert werden. Hier musste zu jeder Zeit die volle Aufmerksamkeit auf das kletternde Kind gerichtet werden, damit alle Kinder ihr Können ohne Blessuren unter Beweis stellen konnten. Auch wurde wieder unser Löschgruppenfahrzeug von Jung und Alt in Augenschein genommen. So mancher junge Nachwuchsfeuerwehrlern hatte ein glänzen in den Augen, als er hinter dem Lenkrad mit Helm und Mantel Platz genommen hatte. Zwar waren alle Kameraden nach diesem anstrengenden Nachmittag etwas kaputt aber die Begeisterung und die Fröhlichkeit der Kinder hat uns alle wieder bestätigt das Es sich lohnt Nachwuchsarbeit zu betreiben.

Wir werden auch in dem nächsten Jahr wieder versuchen das Team von MobilSpiel zu unterstützen.

Neues für das Gerätehaus

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einige Anschaffungen getätigt. Seit einigen Jahren haben wir für die Zubereitung der Speisen am Florianstag ein kleines Zelt (Pavillon) aufgebaut. Hier konnten gerade unsere Grillen, wenn es mal nicht so schön war und es etwas geregnet hatte noch trocken ihre Arbeit erledigen. Da wir hier nur kleine Pavillons verwendet hatten, war es immer wieder zu Problemen bei Regen gekommen auch hatten die Pavillons mittlerweile einige Jahre hinter sich und waren nicht mehr sehr standsicher. Deshalb war es nun an der Zeit, das wir für Ersatz sorgten. Dieses neue Zelt

bzw. neue Pavillon sollte aber so groß sein, dass er den gesamten Bereich abdeckt und so unsere Akteure beim Grillen besser schützt. Dieses neue Zelt hatte uns schon in diesem Jahr beim Florianstag einen großen Dienst erwiesen.



Für die Fahrzeughalle haben wir einen Luftschlauchaufroller angeschafft. Da jedes Fahrzeug, auch mal ein Fahrrad, Luft für die Reifen braucht, hatten wir schon seit Langem einen Spiralschlauch mit einem einer Füllleinrichtung für Fahrzeugreifen in der Fahrzeughalle. Leider hatten wir immer wieder mit dem Spiralschlauch unsere Probleme, so haben wir uns entschlossen eine Aufrollvorrichtung in der Halle zu installieren. Die Vorrichtung wurde so angebracht, dass keine Sicherheitsbedenken bestehen und der Schlauch ist auch so lang, dass er an die notwendigen Stellen in der Halle reicht.

Betreuung der Martinsfeuer in zahlreichen Kindergärten

Wie auch schon die letzten Jahre wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Martinsfeuer in den Kindergärten der Umgebung betreut. Um den Martinstag herum hatten wir in diesem Jahr drei Kindergärten, die uns zur Absicherung ihrer Martinsfeuer um Hilfe baten.

Der Tradition folgend singen die Kinder mit ihren Laternen

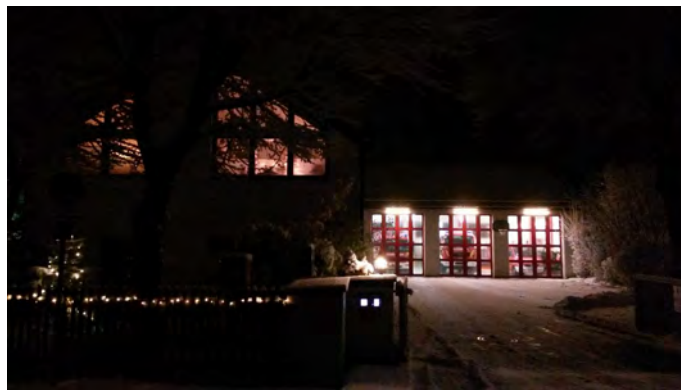


und begeben sich anschließend mit dem Hl. St. Martin auf einen kleinen Umzug. Der Umzug endet dann am Kinder-

garten wo die Kinder mit ihren Eltern ein Abschluslied am Martinsfeuer singen. Im Anschluss folgt ein geselliges Beisammensein mit Kinderpunsch und Gebäck. Als die Feierlichkeiten beendet waren löschten wir mit Hilfe der Kinder noch die Reste der Martinsfeuer und konnten so unseren Beitrag zu einem sicherlich gelungenen Abend leisten. (WJ)

Weihnachtsfeier 2014

Am Samstag den 20. Dezember war es wieder soweit. Pünktlich um 9 Uhr begannen wir den Aufbau unserer Vereins-Weihnachtsfeier im Pfarrsaal St. Lorenz. In Rekordzeit wurden die Tischreihen positioniert und eingedeckt, der Christbaum aufgestellt, die Schänke im Kaminzimmer eingerichtet und die Küche für den Koch vorbereitet. Gegen Mittag konnten wir ein Briefing für alle Beteiligten einsagen, damit jeder weiß was er wann und wie zu tun hat und anschließend die Aufbaumannschaft wieder nach Hause entlassen. Am Nachmittag kam dann schon der Koch mit seiner traditionellen Küchencrew um Abteilungsleiter Markus



Wehr um die Menüfolgen vorzubereiten. In der engen Küche des Pfarrheimes immer wieder eine sehr große Herausforderung. Um 17:30 war „Dienstbeginn“ für die Bedienungen und die Helfer in der Schänke, weil schon kurz vor Einlass um 18 Uhr die ersten Gäste den Saal belegten. Begrüßt wurde unsere Gäste wie gewohnt von den 2. Vorständen Werner Rost und Christoph

Stärkl mit einem Aperitif am Eingang, bevor sie anschließend, meist perfekt, durch unsere Bedienungen mit Getränken und dem Weihnachtsmenü versorgt wurden. Die hervorragende Nachspeise wurde in diesem Jahr erst nach der Begrüßung durch den Vorstand Bernhard Schroll und dem weihnachtlichen Teil serviert, damit sich bei jedem

die Hauptspeise etwas setzen konnte. Nach der Verteilung der Tombola-Lose standen wieder einige Ehrungen und Beförderungen an, bevor sich jeder sein Losglück abholen konnte. In sehr kurzer, aber dafür intensiver Vorbereitungszeit hatte dann die junge Mannschaft beim heiteren Teil die Bühne für sich. Mit hohem personellem Aufwand wurde eine Fernsehsendung nachgespielt, in

der unsere beiden Gerätehäuser gegeneinander antreten mussten. Perfekt moderiert von Jens Luther mussten beide Abteilungsleiter für ihr Team die richtigen Antworten erbringen, damit ihr „Gerätehaus“ die meisten Punkte bei einer weiteren Raterunde ala „RuckZuck“ erspielen konnte. Jeder der nachgespielten Personen aus der aktiven und passiven Mannschaft konnte sich und seine Eigenheiten leicht wiedererkennen, so dass es ein sehr lustiger Auftritt wurde. Zu allerletzt wurde Andreas Weber, dessen letzte aktive Weihnachtsfeier es war, mit einem umgedichteten Lied vom Männgersangverein Feuerwehr Oberförhring für seine lang-

jährige Tätigkeit geehrt. Über die Feier nach der Feier wird wie gewohnt nicht so intensiv berichtet, nur so viel, dass einige Kameraden beim frühmorgendlichen Alarm gegen 5 Uhr noch aus dem Pfarrheim gestürmt kamen. Unsere Weihnachtsfeier war wie immer ein gelungener Abschluss eines ereignisreichen Jahres 2014. Bis zum nächsten Mal.

Florianstag - Tag der offenen Tür

Am 10. Mai veranstalteten wir unseren jährlichen „Florianstag“, den Tag der offenen Tür. Alle Bürger im Großraum Bogenhausen waren eingeladen sich über ihre Feuerwehr zu informieren.

Dies war durch das reichhaltige Programm auch gut möglich. Die zahlreiche Ausrüstung der ausgestellten Feuerwehrfahrzeuge konnten begutachtet werden und die Fahrzeuge wurden sofort von den Kindern gestürmt, die auch mal im Feuerwehrauto sitzen wollten.

Die jungen Besucher konnten sich zusätzlich in der großen Hüpfburg austoben oder waren vor der Spritzwand damit beschäftigt, als Oberlöschmeister mit einem Strahlrohr in der Hand richtig ein Haus zu löschen. Darüber hinaus konnten sie am Informationsstand der Jugendfeuerwehr erfahren, wie der Feuer-

wehr-Nachwuchs spielerisch an die Feuerwehrarbeit herangeführt wird.

In der Einsatzübung zeigten die Oberföhringer Wehrmänner und -frauen wie schnell sie einen Zimmerbrand im 1. Stock unter Einsatz der Steckleiter löschen können. Besonders spektakulär die Vornahme des Sprungretters, mit dem Menschen selbst aus großer Höhe gerettet werden können.

Die Berufsfeuerwehr war mit zwei Highlights vertreten:

Zum einen mit dem Tauchcontainer: Ein mit Wasser gefüllter Container mit Fenstern, in dem die Taucher der Feuerwache 5 interessante Vorführungen zeigten.

Zum zweiten mit der Drehleiter, die Jung und alt – natürlich gesichert – besteigen konnte.

Die Brandschutz-Aufklärung der Bürger ist der Freiwilligen Feuerwehr in Oberföhring Aufgabe und Anliegen. Hierfür zeigten die Aktiven – natürlich unter fachkundiger Erklärung – wie gefährlich ein Weihnachtsbaumbrand sein kann und dass man brennendes Fett oder Öl in der Küche ersticken muss (Deckel auf den Topf) und keinesfalls mit Wasser löschen darf. Die beim Löschversuch mit Wasser entstehende Fettauflage, eine Verpuffung mit Stichflamme, zeigte die verheerende Wirkung dieses Vorgehens.

So viel Programm macht hungrig und durstig. Im Biergarten konnten es sich die Gäste mit Grillspezialitäten und Getränken bei Life-Musik bis in den Abend gutgehen lassen.

Da auch das Wetter mitspielte, war es ein gelungener Tag für alle!

Jahreshauptversammlung 2014

Gemäß dem Motto „The same procedure as every five years“ fanden bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring am Freitag den 4. April turnusgemäß die Vorstandswahlen des Vereins statt. Zur Jahreshauptversammlung wurden alle Vereinsmitglieder fristgerecht eingeladen. Auf den üblichen Jahresrückblick und den obligatorischen Bericht des Kassiers folgten die Vereinsvorstandswahlen. Mit einem einstimmigen Ergebnis wurden Bernhard Schroll

erneut zum 1. Vorsitzenden und Christoph Stärkl und Werner Rost zu seinen Stellvertretern

gewählt. Die Vereinsführung wird durch Andreas Schmidt als Kassier und durch den wiedergewählten Schriftführer Johannes



Rößner vervollständigt. Abteilungsleiter Markus Wehr ist und bleibt durch sein Amt automatisch Mitglied in der Vereinsvor-

standschaft. Thomas Jansen behielt seine Ämter als Protokollführer und als Vertrauensmann. Zum Vertreter der ehemals Aktiven wurde Eduard Hierl

einstimmig gewählt. Es kann festgehalten werden, dass insgesamt auch für diese Legislaturperiode wieder eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen Kameraden gefunden wurde. Wir bedanken uns bei allen ausgeschiedenen Amtsträgern für ihre Tätigkeit in den vergangenen fünf Jahren. Allen neu hinzugekommenen viel

Spaß und Erfolg bei ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit in der Oberföhringer Feuerwehrvereinsführung.

Schaukasten

Viele haben ihn schon bewundert unseren neuen Schaukasten an der Einfahrt zum Feuerwehrhaus. Wir haben uns schon seit längerer Zeit überlegt, wie es uns gelingt, mehr Informationen an die Bevölkerung in unserer Umgebung zu bringen. Da gerade viele Familien mit Kindern, täglich an unserem Gerätehaus in Oberföhring vorbeikommen, war es für uns klar, dass wir diese Chance nutzen müssen, um unsere Informationen zu platzieren. Unser bisheriger Schaukasten, der uns lange Jahre wertvolle Dienste geleistet hatte, konnte aber aufgrund seiner Größe nur begrenzte Möglichkeiten bieten, alle für uns wichtigen Infos unterzubringen. Nach dem uns

bei der Abteilung Freimann ger auf die Feuerwehr aufmerksam gemacht hatte wurde relativ schnell klar, welche Größe hier erforderlich ist. Nach kurzer Beratung wurde ein Schaukasten mit Beleuchtung, der auch in den Abendstunden noch den Spaziergän-

ger auf die Feuerwehr aufmerksam macht, favorisiert. Zur Aufstellung des Schaukastens musste eigens ein kleines Fundament erstellt werden und die entsprechende Elektroverkabelung angepasst werden. Zusätzlich mussten noch einige Zaunlatten erneuert werden, da der neue Schaukasten etwas nach hinten versetzt wurde. Die Arbeiten wurden in bewährter Weise durch den Arbeitsdienst im Herbst bewerkstelligt. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen bedanken, die bei den Arbeitsdiensten alle anfallenden Arbeiten in gewohnter ruhiger und gründlicher Art durchgeführt haben.



Roll-Ups mit den Fahrzeugdaten für HLF und Kat LF

Seit geraumer Zeit wird durch das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München ein gemeinsames Design für den Auftritt der Feuerwehr in München erarbeitet und an alle Abteilungen herangetragen. Wir haben uns deshalb entschlossen gerade für die Öffentlichkeitsarbeit, die wir nicht nur am Florianstag, betreiben für unsere neuen Fahrzeuge Roll-Ups mit dem entsprechenden Design über das Kommando zu beschaffen. Bis dahin haben wir immer eigene laminierte Plakate geschrieben, die dann am Fahrzeug befestigt wurden. Die



Aufsteller sind leicht zu transportieren und man hat gleich alles für die Fahrzeugschau dabei. Für die Besucher sind die neuen Roll-Ups ein Blickfang und aufgrund ihrer Größe sind die Informationen auch besser zu lesen als auf den Plakaten. Da die Grund-Aufmachung für alle Abteilungen gleich ist, ist auch der Wiedererkennungswert für die Besucher sehr hoch. Wir bedanken uns hier auch beim Kommando, für die Unterstützung bei der Beschaffung.

Ein Blick in die Vereinsgeschichte

Die Zeit des 2. Weltkrieges von 1939 (vor 80 Jahren) bis 1944 (vor 75 Jahren)

¹⁾ Bereits am 14.8.1934 wurden durch Kommandobefehl Vereinsversammlungen aufgehoben und Vereinsausrückungen nicht mehr gestattet!

²⁾ Mit dem am 23. November 1938 erlassenen „Gesetz über das Feuerlöschwesen“ (und der Durchführungsverordnung des Reichsministers des Innern vom 24. Oktober 1939) wurde den Ländern die Kompetenz für das Feuerlöschwesen entzogen. Die Kommunen, in unserem Fall die Stadt München, musste weiterhin alle anfallenden Kosten tragen. Die Dienstaufsicht ging jedoch auf das Reich über. Die Feuerwehren unterstanden als Teil der Ordnungspolizei dem Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Inneren.

Dadurch wurde unsere Freiwillige Feuerwehr Oberföhring aufgelöst und in die Feuerschutzpolizei eingegliedert.

³⁾ Der Ausbruch des 2. Weltkrieges im September 1939 brachte für die ganze Bevölkerung einschneidende Veränderungen, wovon auch die Feuerwehr nicht verschont blieb. Ein Großteil der Männer wurde zur Wehrmacht oder Luftschutzpolizei einberufen, nur die aufgrund ihrer Beschäftigung als unabkömmlich eingestuft Kameraden standen weiterhin der Feuerwehr (Feuerschutzpolizei) zur Verfügung. Durch die Entwicklung der alliierten Luftwaffe, mit den unabsehbaren Zerstörungen unserer Städte, rückte die Feuerlöschfähigkeit in der Heimat immer mehr in den Vordergrund. Es mussten Aufgaben bewältigt werden, die mit Fortdauer des Krieges die vorhandenen Kräfte zu überfordern schienen.

1943, als unsere Wehr am meis-

ten geschwächt war, gelang es Abteilungsführer Paul Doppler, der dieses Amt seit 1938 bekleidete, in Oberföhring eine 14 Mann starke Jugendfeuerwehr zu gründen, die nach erfolgreicher Ausbildung von den Herren des Feuerwehrstabes, Thürauf, Mehlretter und Wislsberger, als vollwertiges Glied in die Münchner Feuerwehr integriert wurden. Zusammen mit den älteren Kameraden leisteten diese jungen Burschen ihren gefährlichen Dienst zum Schutze der Landeshauptstadt. Was den Männern damals alles abverlangt wurde, mag ein kleiner Protokollbuchauszug vom April 1944 dokumentieren.

⁴⁾ 25. April 1944: „Fliegeralarm um 1.15 Uhr mit schwerer Zerstörung der Stadt München. Auch in Oberföhring wurde erheblicher Brandschaden verursacht. Im Polizeigebäude ist der Dachstuhl abgebrannt, der Gutshof Hans Welsch bis auf das Wohnhaus niedergebrannt, der Stadel bei Haid Lorenz ausgebrannt. In verschiedene Häuser fielen Brandbomben, wurden jedoch gelöscht“.

³⁾ Nach diesem 10-stündigen Einsatz im Ortsbereich war die Oberföhringer Feuerwehr an 23 Schadensstellen in der Innenstadt, unter anderem Erzbischöfliches Ordinariat, Residenz und zuletzt im Rathaus, bis 29. April 1944 noch 63 Stunden eingesetzt.

Bemerkung des Verfassers EH: 25.4. 0.00 Uhr bis 29.04. 24.00 Uhr = 5 Tage x 24 h = 120 h davon 73 h Einsatzzeit (Zeiten gerundet).

³⁾ 9. Juni 1944: „Fliegeralarm von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr mit Angriff auf München. Auch Oberföhring wurde mit Bomben beworfen, es entstanden Totalschäden. Die

Abteilung 10 (FW-OF) war nicht einsatzfähig, da verschiedene Kameraden an ihren Anwesen erhebliche Bombenschäden hatten und so eine Ausrückung ablehnten. Die übrige Mannschaft beteiligte sich an Räumungs- und Dachdeckerarbeiten“.

Es wäre noch vieles zu berichten über die Einsätze jener Zeit und von *Aufzeichnungen, die noch ganz unter dem Eindruck des Geschehens entstanden*.

Bemerkung des Verfassers EH:

Den oben in Kursiv dargestellten Abschnitt konnte ich nie verstehen. Erst bei den Recherchen und Abgleich mit unseren Protokollbuch-Aufzeichnungen konnte ich erahnen was der damalige Einsatzleiter Doppler – vermutlich unmittelbar nach den Einsätzen am 17. Dezember 1944 - zu Papier bringen wollte. Für einen Außenstehenden mag es wie wirres Geschreibe aussehen. Kramt man jedoch in der Geschichte, stößt man auf eine Erklärung. In den folgenden Aufzeichnungen und dem Artikel des Bayerischen Staatsanzeigers findet man meines Erachtens nicht nur die Erklärung sondern auch die Antwort, unter welcher Belastung die Führungs- und Einsatzkräfte standen. Lesen Sie weiter!

⁵⁾ "Das Grauen überstieg alles"

Der Sonntagmorgen des 17. Dezember 1944 war klar und sehr kalt. Dass die Nacht, die ihm folgen sollte, die schlimmste aller Bombennächte werden sollte, konnte noch kein Münchner ahnen, als um 10.18 Uhr eine der nun fast täglichen Luftwarnungen im Radio erfolgte. Denn es begann ein schon bekanntes teuflisches Spiel: Drei Mal heulten die Sirenen, drei Mal rannten die Münchner in die Luftschutzkeller,

drei Mal gab das Luftgaukommando bald wieder Entwarnung. Der letzte Fliegeralarm wurde um 20 Uhr aufgehoben.

Doch dann folgte um 21.26 Uhr erneut eine öffentliche Luftwarnung. Sie klang äußerst bedrohlich: Von Südwesten her näherten sich etwa 300 Bombenflugzeuge. Die feindlichen Luftstreitkräfte flogen in vielen kleinen Pulks. Die Luftflotten der Briten, unterstützt von Australiern, griffen auf ungewohntem

Umweg an. In einer Umlaufbahn um die neutrale Schweiz hielten sie von Süden her auf München zu. Den acht kleinen „Moskitos“, die als „Pfadfinder“ dienten, folgten 280 schwere Lancaster-Bomber, um der angeschlagenen Lieblingsstadt Hitlers den Todesstoß zu versetzen.

5) Fast 1000 Tonnen Ladung explodierten in einer Nacht

Um 21.49 Uhr hatte die Spitze den Westrand Münchens erreicht. Zwei Minuten später detonierte die erste Bombenserie zwischen Hauptbahnhof und Sendlinger Tor. Was die Menschen in den Kellern und Bunkern erlebten, überstieg an Grauen alles, was sie bei den bisherigen 30 Bombenangriffen erlebt hatten. In dieser sternklaren Vorweihnachtsnacht regneten auf die Stadt etwa 75 Luftminen, 200 Sprengbomben, 3000 Flammstrahlbomben, 75 000 Brandbomben, 204 Zielmarkierungs- und 288 Leuchtbomben. Eine Ladung von insgesamt fast tausend Tonnen.

Bis 22.24 Uhr fielen immer neue Geschwader vom Starnberger

Seenland über München her. Die konzentrierte, systematische Zerstörung einer deutschen Groß-

Freiwillige Feuerwehr Oberföhring		Jahr: 1944
Allgemein:	"Wenn der letzte Tag vom Jahr 1944 nicht mit Sirenengeheul gestört wurde, so war das Verflissen für uns Feuerwehrkameraden ein Jahr von Sorgen u. Pflichtbereitschaft u. mit Stolz können wir zurückblicken auf unsere Arbeit, die wir als freiwillige Feuerwehr geleistet haben. Und wir werden weiter unsere Pflicht tun."	
Vereinsführung:	Vorstand Kommandant <i>Meister Doppler</i> Adjutant <i>Wachtmeister Weiß</i> Schriftführer " " Kassier " <i>Graß</i> Zeugwart " "	
Dienstlich:	16.1. Jahresappell Gaststätte Post 25.4. Fliegerangriff mit schwerer Zerstörung d. Stadt München erheblicher Brandschaden in Oberföhring; v. 25. - 30.4. 25 E 9.6. Fliegerangriff mit Totalschäden in Oberföhring!! FW nicht ausgerückt da Mitglieder selbst betroffen!! 12./13./16.7. Schwere Terrorangriffe; bis 19.7. = 29 Einsätze 21.7./31.7./27.11. Fliegerangriffe mit Einsätzen 17.12. Terrorangriff mit schwerer Zerstörung der Innenstadt, Einsätze: Neues Rathaus u. Kultusministerium bis 19.12.	

stadt dauerte über zwei Stunden. Was die Menschen sahen, die aus den Schutzräumen hervorkrochen, war die schrecklichste Ausgeburt des von Goebbels verkündeten „totalen Krieges“. Viele der 1658 großen und kleinen Brände loderten und schwelten noch tagelang. Tage- und nächtelang waren die Löschrupps am Werk, sie hatten viel zu wenig erfahrene Männer, ihre durchnässten Uniformen und ihre Schläuche gefroren in der Kälte. „Meist gaben sie den Kampf mit dem Feuer vorzeitig auf“, meldete der Feuerwehrführer Jenuwein dem Luftschutzkommando. Tagelang tauchte der beißende Rauch große Teile der Stadtruine in Dunkel. Der Strom war ausgefallen. Die Heilige Nacht dämmerte heran – ohne Frohe Botschaft.

Und dann die Toten – bis zum

28. Dezember waren 693 Verschüttete an 50 Schadensstellen geborgen. Dabei wurden auch britische Kriegsgefangene eingesetzt. An einigen Trümmerstätten hatten die Bagger, die zu viel kostbaren Treibstoff verbrauchten, die Bergung allzu bald eingestellt. So konnte erst am 11. Januar 1945 das NS-Organ Völkischer Beobachter die Namen der „Gefallenen des Terrorangriffs auf München am 17. Dezember“ veröffentlichen. Man zählte 562 Tote, darunter 175 Frauen und Kinder, darunter der Chefredakteur der Münchner Neuesten Nachrichten und vier seiner Kollegen. Die 95 Ausländer, die ebenfalls in der Bombennacht ums Leben kamen, wurden in der kollektiven Todesanzeige nicht genannt. Und niemand konnte genau wissen, wie viele Menschen noch unter den verkohlten Ruinen der einst so schönen Stadt München lagen. Denn die 1658 Brände hatten sie in dieser Nacht Großteils in Schutt und Asche gelegt. (Karl Stankiewicz)

5) Über 600 Tote und 3000 zerstörte Gebäude

Mehr als tausend Gebäude wurden durch Sprengbomben und 709 durch Brandbomben völlig zerstört, rund 1500 weitere schwer beschädigt. 49 000 Münchner wurden über Nacht obdachlos. Kaum ein wichtiges

Bauwerk, das nicht hart getroffen wurde: das Alte und Neue Rathaus, der Alte Peter und viele andere Kirchen, beide Pinakotheken, Nationaltheater, Hauptbahnhof, Justizpalast, Viktualienmarkt, Großmarkthalle, Deutsches Museum, Circus Krone, einige Nazi-Hauptquartiere, Hauptfeuerwache, Bestattungsamt und viele mehr. Nunmehr waren in München insgesamt 12 616 Gebäude total und schwer beschädigt.

Quellenangaben zu den Fußnoten finden sie auf Seite 36.

Mitgliedsdauer

Im Jahr 2014 durften wir wieder ehemals Aktive für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Oberföhringer Feuerwehr ehren.

40 Jahre

Albrecht Pfahler
Johann Bauer
August Kästle jun.

50 Jahre

Herbert Mändle
Franz Boxhammer
Johann Fuchs
Wolfgang Schlierf (ehem. stv. Abteilungsführer)
Willi Wehr (ehem. Abteilungsführer)
Manfred Kost (ehem. Bereichsführer Ost I)

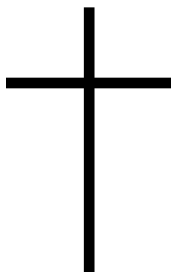
60 Jahre

Helmut Hiermann

Wir bedanken uns bei allen sehr herzlich für die in der Vergangenheit geleisteten Dienste und ihr ehrenamtliches Engagement für die Oberföhringer Feuerwehr.
Wir gratulieren!

Nachruf

Leider haben wir in diesem Jahr von einem passiven Kameraden Abschied nehmen müssen.



Alfred Bytzek

Löschmeister
14 Jahre aktiv

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

Muspillistraße 25 . 81925 München .
Telefon (089) 9574438 . Mo. 19:00 - 20:00 Uhr

Email: mail@feuerwehr-oberfoehring.de

EINTRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau: _____

Geb. Datum: _____ (freiwilliger Eintrag)

Straße: _____

Ort: _____

E-Mail: _____ (freiwilliger Eintrag)

keine Post zuschicken

Einladungen, Jahresbericht und Rundschreiben per Post

Einladungen, Jahresbericht und Rundschreiben per E-Mail

_____ erklärt den Eintritt in den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

BEITRAGSVEREINBARUNG

Der Jahresbeitrag wurde von der Mitgliederversammlung 2014 auf 20,- € festgelegt und kann freiwillig erhöht werden. Als Eintrittsdatum zählt jeweils der 1. Januar.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

_____ (Ort und Datum)

_____ (Unterschrift)

Wir weisen darauf hin, dass diese Daten vom Verein in der EDV erfasst werden.

Hiermit ermächtige ich den Verein

FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

meinen jährlich fälligen Mitgliederbeitrag im ersten Quartal in Höhe von _____ € von meinem Konto einzuziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Kreditinstitut: _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstituts (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

_____ (Ort und Datum)

_____ (Unterschrift)

Impressum

HERAUSGEBER: Freiwillige Feuerwehr Oberföhring
gegr. 1870 e.V.

VERANTWORTLICH: Die Vereinsvorstandschaft

TEXTBEITRÄGE: Edi Hierl
Markus Kiening
Thomas Meyer
Werner Jacobs
Thomas Jansen
Werner Rost
Christof Wehr
Markus Wehr

Pressestelle der Berufsfeuerwehr München

TITELBILD⁶⁾: Andreas Schmidt

AUFLAGE: 250 Stück

DRUCK: Im Eigendruck

FOTOS: Freiwillige Feuerwehr München
Berufsfeuerwehr München
Polizeipräsidium München
Abteilung Oberföhring
Abteilung Trudering
Thomas Gaulke

Privat

QUELENNACHWEISE: ¹⁾ Aufzeichnungen aus Unterlagen (AK = August Kästle sen.) / Protokollbuch Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring
²⁾ Wikipedia / Feuerschutzpolizei
³⁾ Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring anlässlich 125 jährigen Bestehen (Chronist August Kästle sen.)
⁴⁾ Protokollbuch Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring
⁵⁾ Bayerische Staatszeitung 07.09.12
⁶⁾ Hallo, Süddeutsche Zeitung, Münchner Wochenanzeiger